

Branddirektion München
Interims-Schlauchpflege
im Projekt Sanierung und Umbau Feuerwache 9
Heidestraße 3, Flurstück 2024/0, im 16.Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach

Vorläufiges Nutzerbedarfsprogramm

Inhaltsverzeichnis

1.	Bedarfsbegründung.....	1
1.1	Ist - Stand.....	1
1.1.1	Technische Bestandsaufnahme	1
1.1.2	Funktionale Bestandsaufnahme.....	2
1.2	Soll – Konzept	2
1.3	Alternative Lösungsmöglichkeiten	3
2.	Bedarfsdarstellung	3
2.1	Räumliche Anforderungen	3
2.1.1	Raumprogramm Schlauchpflege.....	3
2.2	Funktionelle Anforderungen.....	3
2.2.1	Organisatorische und betriebliche Anforderungen.....	3
2.2.2	Anforderungen an Standard und Ausstattung.....	3
2.2.3	Anforderungen an Freiflächen.....	4
3.	Zeitliche Anforderungen	5
3.1	Zeitliche Dringlichkeit.....	5
3.2	Teilprojekte	5

Anlage: Tabellarisches Raumprogramm

1. Bedarfsbegründung

Die bisherige Schlauchwerkstatt der Branddirektion München liegt im Übungsgebäude der Feuerwehr-Rettungsdienstschule FRSM am Standort Feuerwache 2, Sendling. Durch den Neubau der FRSM am selben Standort und dem dafür notwendigen Abbruch der Übungshalle ist der Weiterbetrieb der Schlauchwerkstatt nicht möglich. Eine Verlegung der Schlauchpflege aus der FRSM in das Bauteil B der FW9 wurde im Projekt der Sanierung FW9 vorgesehen. Durch den Projektstopp der Sanierung FW9 und der hieraus zeitlich deutlichen Verschiebung der Maßnahme ist eine rechtzeitige Verlegung an den Standort FW9 nicht mehr möglich und somit ist eine Interims-Schlauchpflege zu erstellen.

1.1 Ist - Stand

1.1.1 Technische Bestandsaufnahme

Durch die Verlegung der Räumlichkeiten und der Neubeschaffung der Schlauchwaschanlage ist die technische Bestandsaufnahme der Anlage nicht notwendig. Das bisherige Konzept der Schlauchtrocknung mit einem Trockenturm kann und muss nicht weiterverfolgt werden. Zur Erläuterung: Bei der sich im Betrieb befindenden Schlauchwaschanlage werden die Feuerwehrschräume aus Einsatz und Schulungen werden in Rollwagen angeliefert, in der vollen Länge in der Anlage horizontal gereinigt und geprüft. Für die Trocknung werden diese vertikal in den Schlauchturm aufgehängt, im getrockneten Zustand mit der Schlauchwaschanlage aufgerollt und im Zwischenlager dem Einsatz wieder zur Verfügung gestellt. Notwendige Ausbesserungen werden in der Werkstatt vorgenommen oder Schläuche gegebenenfalls ausgesondert.

1.1.2 Funktionale Bestandsaufnahme

Durch Aufgabe der bestehenden Flächen in der Übungshalle FRSM FW2 ist eine funktionale Betrachtung des Bestandes keine Aufgabe des Projekts.

1.2 Soll – Konzept

Entsprechend der Bedarfsanalyse über die personelle Ausstattung und dem Spitzen- und Jahresbedarf bei der Schlauchreinigung und Schlauchwartung wurde als wirtschaftlichste Variante eine vollautomatische Schlauchpflege- Prozessstraße ermittelt, die den Bedarf der Branddirektion als Einzelanlage decken kann: Fabr. Fa. Rud. Prey. Andere Varianten wären die Nutzung von zwei Kompaktpflegeanlagen unterschiedlichen Kombinationen, die allerdings vorschriftenbedingt durch mehr Personal bedient werden müssten, welches nicht zur Verfügung steht.

Mit der Prozessstraße können Schläuche aus dem gesamten Brandbezirk gereinigt, geprüft, getrocknet und anschließend aufgerollt für die nächste Nutzung bereitgestellt werden. Die Anlage enthält eine integrierte Trocknung, wodurch auf einen Trockenturm oder den separaten Trockenraum somit verzichtet werden kann. Für die Lagerung werden Schlauchlager-Rollenregale aufgestellt. Diese können Block- oder Reihenweise aufgestellt werden, flexibel passend zur Ausgabe organisiert.

Für Reparaturen ist eine Schlauchkupplungs-Einbindemaschine, eine Schlauchwerkbank und ein Regal für Ersatzteile vorzusehen.

Für den Betrieb der Anlage sind TW-, und EDV- Anschlüsse, ein Beckeneinlauf und ein Abwasseranschluss notwendig. Abdichtung der Bodenflächen, Bodenablauf, rutschfeste Bodenbeläge, Ausgussbecken und ein Abfallbehälter für Mischabfälle ergänzt die Raumausstattung.

Eine für die Schlauchpflege und Lagerung der Schläuche notwendige Raumluftatmosphäre ist gegebenenfalls durch eine Raumluft-Anlage zu gewährleisten.

Durch die wieder anlaufende Planung FW9 wurde die Unterbringung der Schlauchpflege in der ehemaligen Kleiderkammer FW9 BT A EG geprüft. Einer Anlieferung und Abholung der Schläuche durch die Fahrzeughalle wurde BD intern nur mit Einschränkung zugestimmt, auch da hierdurch organisatorische Festlegungen in der Nutzung der angrenzenden Fahrgasse der Fahrzeughalle notwendig sind. Eine An-/ Ablieferung unabhängig von der Fahrzeughalle wird vorgezogen, um eine Verunreinigung vollständig auszuschließen und die Schwarz-/ Weiß-Trennung durchzusetzen.

Die provisorische Unterbringung in der ehemaligen Kleiderkammer FW9 EG ist sowohl für die BD, als auch innerhalb des Projektes FW9 die favorisierte Variante.

Trotz der hier notwendigen Umbauten und Ertüchtigungen wird einer finalen Unterbringung an diesen Ort durch die hier vorgesehene zukünftige Nutzung der Fläche als Umkleide für den Wachbereich abgelehnt. Ein Umzug der vorgesehenen Schlauchpflege-Prozessstraße ist nach Herstellerangaben bei lediglich kurzfristiger Betriebsunterbrechung möglich. Die finalen Flächen für die Anlage sollen im Sanierungsprojekt FW9 im Bauteil B erstellt werden.

1.3 Alternative Lösungsmöglichkeiten

Untersuchungen zu möglichen Standorten und Ermittlung der Fläche sind in der Anlage „Vormerkung Schlauchpflege – Untersuchung Varianten“ zusammengefasst.

2. Bedarfsdarstellung

2.1 Räumliche Anforderungen

2.1.1 Raumprogramm Schlauchpflege

Die vorläufigen Flächenbedarfe sind in der Anlage dargestellt. Ergänzend dazu gilt die Standard- und Betriebsbeschreibung in ihrer jeweils gültigen Version.

Tagesmagazine müssen direkten Zugang zur Halle und Kurierräume (auch schwarz für verschmutzte Einsatzmittel) Nähe zu Aufzug und einer betrieblichen Außentür (getrennt von Haupteingang) haben.

Notwenige Sanitär-, Sozial und Pausenräume sind im Raumprogramm aufgenommen, können aber, falls dies im Sanierungs-Projekt möglich ist, mit anderen Abteilungen gemeinsam genutzt werden.

2.2 Funktionelle Anforderungen

2.2.1 Organisatorische und betriebliche Anforderungen

Die organisatorischen und betrieblichen Anforderungen sind im Raumprogramm und der Standard- und Betriebsbeschreibung aufgenommen.

2.2.2 Anforderungen an Standard und Ausstattung

Exemplarisch sind hier einige Richtlinien und Vorschriften genannt:

- DIN 14092-1, -3, und -7 „Feuerwehrrhäuser“
- DIN 13049:2017-08 „Rettungswachen“
- Gefahrstoffverordnung
- TRGS 554 Deselemissionen
- TRGS 526 Laboratorien
- Verordnung über den Bau und Betrieb von Garagen
- Vorschriften der KUVB
- Arbeitsstättenrichtlinien

Des Weiteren sollen die bei der LH München geltenden Standards für Büroräume, die im Rahmen der Projektentwicklung „Zielplanung Feuerwachen 2020“ festgelegten Qualitäten und die Standard- und Betriebsbeschreibung für Feuerwachen angewendet werden.

Die Zuwegung, Türdurchgänge und Aufstellflächen sind schwellenlos für die Transportwagen auszuführen. Die Aufstell- und Umfassungsfläche der Prozessstraße ist flächig abzudichten und zu entwässern.

2.2.3 Anforderungen an Freiflächen

Die Anlieferung von benutzten Schläuchen durch den Kurierdienst soll von der Heidestraße aus auf der Aufstellfläche der nördlichsten Alarmausfahrt aus der Fahrzeughalle erfolgen. Die Nachteile der Aufstellung im Außenbereich und eines längeren Weges im Außenbereich werden durch den Vorteil der Schwarz-Weiss-Trennung in Kauf genommen. Die betriebliche Organisation mit der Alarmausfahrt erfolgt durch die Branddirektion. Die Fläche des zu ergänzenden Weges ist für Transportwagen auszulegen. Zum Zugang ins geschützte Gelände ist eine Zauntür mit Transponder in den bestehenden Zaun zu integrieren.

Abholung der gereinigten Schläuche kann über denselben Weg (mögliche bestehende Tür in Westfassade) oder durch den Kurierdienst vom Gelände aus erfolgen.



Notwendiger Interims-Weg, Tür in Zaun und temp. Überdachung vor Bauteil A

Da es eine temporäre Nutzung ist, kann auf Vordächer für den Bereich der Anlieferung verzichtet werden, aber zur Zwischenlagerung ist im Bereich der vorhandenen Terrassenflächen eine Überdachung zu schaffen. Weiterhin sind Strom- und Wasseranschluss hier vorzusehen. Die im Raumprogramm vorgesehenen Gebäude in den Außenanlagen Müll und Lager können bei einer Mit-Nutzung der auf der Wache schon vorhandenen Ausstattungen entfallen.

Aufgrund der vorgesehenen Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Projekt der Sanierung FW9 kann oder muss die An-/ Ablieferung als Alternative auch über den gesicherten inneren Bereich der FW9, über die erste Fahrzeuggasse der Fahrzeughalle und den angrenzenden Flur erfolgen. Organisatorische Festlegungen zur Anlieferung werden jeweils durch die Branddirektion getroffen. Bauliche Vorkehrung hierfür, z.B. schwellenlose Übergänge, müssen durch das Sanierungsprojekt erfolgen.

3. Zeitliche Anforderungen

3.1 Zeitliche Dringlichkeit

Die Verlegung der Schlauchwäsche von der FW2 ist in Abhängigkeit des Projektes FRSM und des Bestandes der bestehenden Übungshalle, deren Weiterbetrieb durch altersbedingte bauliche Mängel und der hieraus nicht immer zu gewährleistenden Verkehrssicherheit begrenzt ist. Für einen sicheren und durchlaufenden Betrieb der Schlauchpflege ist die rechtzeitige Verlegung notwendig. Da weitere Interimsmaßnahmen nicht sinnvoll und möglich sind ist eine Verlegung bis Ende 2028 aus heutiger Sicht anzustreben. Die Maßnahme kann dann in die notwendige Teil-Sanierung der Fahrzeughalle FW9 einfließen.

3.2 Teilprojekte

Eine weitere Aufteilung in Teilprojekte ist nicht vorgesehen.

Position	Nutzung	Ebene	Soll Einheit Vorplan.[E]	Soll je Einheit [m²/E]	Soll Netto-Nutzfläche [m²]	Bemerkung
----------	---------	-------	---------------------------	------------------------	----------------------------	-----------

Raumprogramm Schlauchwerkstatt**4.01.00 Schlauchwerkstatt**

4.01. 1	Anlieferungsschleuse/ Schlauchannahme	EG	1	45,0	45,0	Annahme
4.01. 2	Ausgabe	EG	1	45,0	45,0	Annahme
4.01. 3	Schlauchpflege (Wasch- und Prüfhalle)	EG	1	250,0	250,0	Anlagenbeschreibung für Ermittlung der Fläche notwendig
4.01. 5	Schlauch-/Leinenlager	EG	1	200,0	200,0	Flächen nach Entwurf/ Bestand anzupassen
4.01. 6	Lager Kleinteile und Schadgerät	UG	1	30,0	30,0	Flächen nach Entwurf/ Bestand anzupassen
4.01. 7	Schlauchpflegewerkstatt	EG	1	30,0	30,0	Flächen nach Entwurf/ Bestand anzupassen

Summe Schlauchwerkstatt **600,0**

4.06.00 Verwaltungsbereich

4.06. 1	Büro Meister Schlauchpflege	EG	1	25,0	25,0	1 Büroarbeitsplatz
4.06. 2	Büro Schlauchpflege	EG	1	22,0	22,0	2 Büroarbeitsplätze
4.06. 3	Besprechungsraum	EG	1	25,0	25,0	evtl. mit Aufenthalt kombinierbar; gemeinsame Nutzung mit anderen Abteilungen möglich
4.06. 4	Archivraum Schlauchpflege	EG	1	30,0	30,0	Flächen nach Entwurf/ Bestand anzupassen

Summe Verwaltungsbereich **102,0**

4.07.00 Sozialräume

Gemeinsame Nutzung mit anderen Abteilungen möglich

4.07. 1	Aufenthaltsraum mit Küche	OG	1	30,0	30,0	für 8 Personen
4.07. 2	WC Herren	OG	1	15,0	15,0	2x Urinal, 2xWC
4.07. 3	WC Damen	OG	1	6,0	6,0	1x WC
4.07. 4	Umkleide Herren	OG	1	15,0	15,0	für ca. 10 Personen
4.07. 5	Umkleide Damen	OG	1	10,0	10,0	für ca. 5 Personen
4.07. 6	Waschraum Herren	OG	1	18,0	18,0	2xWB, 2xDusche
4.07. 7	Waschraum Damen	OG	1	5,0	5,0	1x WB, 1x Dusche

Summe Sozialräume **99,0**

Summe 4.00.00 Kfz- und Gerätewerkstatt **801,0**

5.00.00 Außenanlagen**5.01.00 Freiflächen****5.02.00 Gebäude in Außenanlagen**

5.02. 1	Temp. Überdachung zur Zwischenlagerung benutzt Schläuche	Außen	1	18,0	18,0	Als Witterungsschutz, z.B. Fertige Carport-Überdachung
5.02. 2	Müll	Außen	1	10,0	10,0	Gemeinsame Nutzung mit anderen Abteilungen möglich
5.02. 3	Lager Bewirtschaftung Außenbereich	Außen	1	10,0	10,0	Gemeinsame Nutzung mit anderen Abteilungen möglich

Summe Gebäude in Außenanlagen **20,0**

Summe 5.00.00 Außenanlagen **20,0**

7.00.00 Verkehrswege und Gebäudetechnik

wird in diesem Raumprogramm nicht dargestellt

Übersicht Nutzerbedarfsflächen

4.00.00 Kfz-, Schlauch- und Gerätewerkstatt	m²	801,0	
5.00.00 Gebäude in Außenanlagen		20,0	
	m²	<u>821,0</u>	Abweichungen wg. Rundungsdifferenzen möglich.